

VON ANDREAS OSTERMEIER

## Antworten

Wertvolle

UMFRAGE

8.11.2013

Frage

Satz

Arbeitsplätze für Eltern, Betreuungsmöglichkeiten für Kinder: Vielerorts beschäftigen sich Lokal-

politiker damit, die Lebensbedingungen für Familien zu verbessern, damit junge Leute in den Münchner Umlandkommunen wohnen bleiben und nicht abwandern. Das ist gut so, reicht aber für die Zukunft nicht aus. Das zeigt die Umfrage unter den Olchinger Senioren. Sollen sich alte Menschen künftig in den Städten und Gemeinden rund um die Landeshauptstadt wohl fühlen können, dann ist noch einiges zu tun. Denn für eine Zukunft, in der es viele Einwohner im Alter über 65 Jahren geben wird, sind die Kommunen zumeist nur unzureichend vorbereitet.

Beispiel Einkäufen: Wer nicht mehr gut zu Fuß ist und sich zudem mit dem Autofahren schwer tut, der muss seine Besorgungen in der Nähe seiner Wohnung erledigen können. Gewerbegebiete helfen in diesem Fall nicht, auch wenn sie über viele Geschäfte und ein großes Angebot verfügen. Sie sind schlicht nicht erreichbar. Es ist deshalb höchste Zeit, dass die Lokalpolitiker sich darum bemühen, dass auch in Innenstädten oder Dorfkernen wieder eingekauft werden kann. Beispiel öffentliche Toiletten: Inkontinenz darf nicht zu einer neuen Form von Behinderung werden. Deshalb wird es eine Aufgabe der Kommunen werden, Toilettenanlagen zu errichten, ebenso wie sie momentan Aufzüge oder Rampen bauen, damit Rollstuhlfahrer sich im öffentlichen Raum bewegen können. Auch für Menschen, die unter Inkontinenz leiden, muss gelten: Man ist nicht behindert, man wird behindert. Die Probleme und Veränderungen, die das Alter mit sich bringt, werden gerne verdrängt. Vom einzelnen ebenso wie von der Gesellschaft. Der Stadt Olching, dem Verein „Alter werden“ und insbesondere den Einwohnern, die die Fragebögen ausgefüllt haben, ist deshalb zu danken. Denn sie machen deutlich: Alter werden die Menschen von alleine. Dafür, dass die Lebensumstände am Wohnort aber zu den älteren Menschen passen, muss etwas getan werden. Daher sollten aus den Fragebögen Taten folgen – nicht nur in Olching.